

2. Vocal Night | ZicZac Basel

“We are family“



Copyright Foto: Barbara Sorg | die fotowerkstatt

Unter diesem Motto stand die 2. Vocal-Night im ZicZac in Basel, die die Sängerin und Gesangslehrerin Evelyne Pequinot organisiert hatte. 18 Schülerinnen und zwei Schüler zeigten ihr Können und das konnte sich hören lassen.

Von Béla Riethausen.

Das erste Mal vor Publikum

Einige der Schüler und Schülerinnen standen dabei zum ersten Mal vor Mikrofon und grossem Publikum und interpretierten ihre ausgewählten Songs mit Live-Band. Klar, dass die Anspannung gross war, nicht nur bei ihnen, auch bei ihrer Lehrerin, die während der Songs engagiert im Publikum mitging.

Doch alle – das vorweg – meisterten ihre Nervosität. Man hörte ihnen die Freude und den Spass an der Sache an, auch wenn die Präsenz und die Stimme nicht immer optimal waren.

Begeisternde Performance der jüngsten Schülerin

Erstes Highlight war sicherlich der Auftritt der jüngsten Schülerin von Evelyne Pequinot, mit ihrer Interpretation von “Scherbenmeer“. Die Performance der 12-Jährigen war unglaublich und ihre Bühnenpräsenz fantastisch. So konnte sie die 350 ZuschauerInnen begeistert mitreissen.

Selbst geschriebene Ballade

In der Vocal-Night wurden nicht nur bekannte Klassiker wie “Nothing compares 2 U“ oder “Against all odds“ gesungen, sondern auch eine selbst getextete und komponierte Ballade. Lea Dreyfus trug mit viel Herz und einer Stimme, die an Countrymusik erinnert, ihre Ballade “You“ vor. Sie begleitete sich dabei auf der

Gitarre selbst. Das Publikum war auch hier begeistert und spendete für diese Performance viel Beifall.

Ansagen mit Herz, aber nie peinlich

Angekündigt wurden die Acts von der quirligen Gesangslehrerin aus Riehen selbst. Dabei schwang Stolz und auch die Freude über die vielen Talente mit, die sich trauten, ihr Können vor einem grossen Publikum zu präsentieren, aber auch das Motto der Veranstaltung "We are family", denn zu jeder und jedem ihrer Schülerinnen wusste sie etwas persönliches aus dem Unterricht zu sagen, ohne das es peinlich wirkte.

Ausserdem berichtet sie von ihren Anfängen als Sängerin, denn sie selbst begann ihren Gesangsunterricht erst relativ spät, nämlich mit 25 Jahren. Erst vor kurzem hat sie sich mit einem Studio für Gesang selbstständig machen können. "Dass sie ihren Traum verwirklichen konnte", so meinte sie, "hat sie vor allem ihren Schülerinnen zu verdanken."

Auftritt der Gesangslehrerin

Nach einer kurzen Pause liess es sich Evelyne Pequinot nicht nehmen, selbst einen Song zu interpretieren. Energiegeladen präsentierte sie "It Hurts so bad". Das tat es natürlich nicht, sondern war wunderbar anzuhören und anzuschauen. Im zweiten Teil brillierte ein Sänger mit dem Elvisklassiker "Teddybear". Das Publikum war hin und weg und belohnte die Performance mit Beifallsstürmen.

Insgesamt zeigten alle Sängerinnen und Sänger eine solide Leistung, trotz der Nervosität und der Anspannung. Einige trugen dabei die Songs mit einer tollen Präsenz und eine super Stimme vor. Von ihnen werden wir hoffentlich in Zukunft noch mehr hören.

Tontechnik einziger Schwachpunkt

Bei allen Songs war es schade, dass die Tontechnik die Begleitband zu stark in den Vordergrund brachte und auch – gerade bei der Ballade von Lea Dreyfus – das Mikrofon einige Male übersteuerte. Das war allerdings der einzige Wermutstropfen in einer ansonsten gelungenen "Talentshow".

Hoffen auf eine weitere Vocal-Night

Mit dem Dirty-Dancing-Klassiker "Time of my life" ging ein kurzweiliger Abend zu Ende, auf der sich neue Gesangstalente

zeigten und der hoffen lässt, dass es eine weitere Auflage der Vocal-Night geben wird.

Besprochen wurde die 2. Vocal-Night im ZicZac in Basel vom 25. August 2007.

Im Netz

www.vocal-coach.ch